

DER BAU.das manifest

ERSTENS.das fundament

Theater ist eine Ensemblekunst. Eine selbstbewusste Künstlerpersönlichkeit, die gemeinschaftlich kreativ sein will, kann nicht in Isolation entstehen. Im Theater zeichnet sich ein Auflösen der hierarchischen Strukturen ab. Müssen Regisseure Monarchen und Schauspieler Bühnenbeamte sein? Sind Puppenspiel und Choreographie Abseits- und Zuarbeiterdisziplinen? Wir wollen Schauspieler, die selbst Projekte initiieren können. Wir wollen Regisseure und Dramaturgen, die neue Formen der Zusammenarbeit erforschen. Wir wollen Puppenspieler und Choreographen, die zu gleichberechtigten Impulsgebern der Theaterlandschaft werden. Das lässt sich nur an EINEM Ort verwirklichen. Wir brauchen eine Akademie. Eine Akademie, die nicht nur handwerklich exzellent ausbildet, sondern – wie es in nahezu allen anderen Kunsthochschulen längst der Fall ist – ein gemeinsames Lernen und Arbeiten ermöglicht. Nur so kann die „Busch“ als hervorragende Stätte für die Ausbildung des Theaternachwuchses bestehen und ihre Studenten auf die kulturelle Wirklichkeit vorbereiten. Es ist an der Zeit, das Theater von morgen zu bauen statt die bröcklige Fassade von vorgestern zu sanieren. Eine solche Kraft können wir nur gemeinschaftlich entwickeln.

ZWEITENS.

...

BAUT MIT!